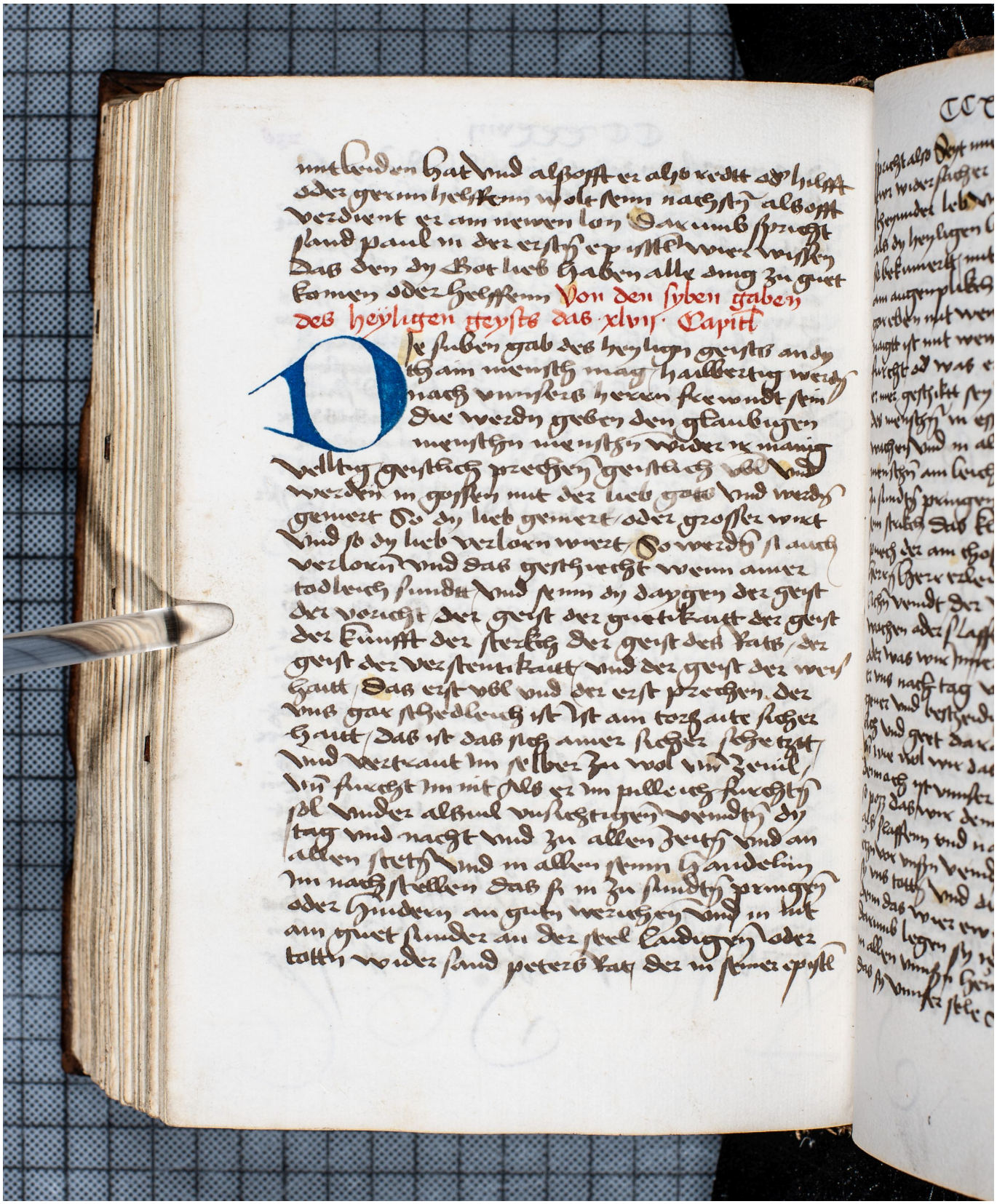
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mitleiden hat vnd alsprost er also recht ad hilff
oder geremberkeyn wolt sein nachsten alsomit
verdient er am newen lon Darumb spricht
sand paul in der erstn ep ad Rom. Wir wissen
das den dy Got lieb haben alle ding zu gut
komen oder hessem Von den syben gaben
des heyligen geysts das xlvij. Capitl

Die syben gab des heyligen geysts ay
ch ain mensch mag hallbertig werdn
nach vnserm herren fr wondt sein
die werdn geben den glaubigen
menschen nu nsch wider rc manig
vellty geystlich przechen geystlich vbl vnd
werckn in gessen mit der lieb gots vnd werdn
gemert So dy lieb gemert oder grosser wert
vnd so dy lieb verloren wert So werdn sy auch
verloren vnd das geschieht wenn ainer
todleich sundt vnd sein dy daygen der geist
der vernunft der geist der gotsforcht der geist
der kunfft der sterkig der geist des rats der
geist der verstentnuss vnd der geist der weis
heytt Das erst vbl vnd der erst przechen der
vns gar schedlich ist ist am torichte sicher
heytt das ist das sich ainer sicher schetzt
vnd vertraut im selber zu wol vnd zeuil
vn fuercht im nit als er im pillicz fuercht
sol vnder altzuel vnsichtigen vrsachen dy
tag vnd nacht vnd zu allen zeytn vnd an
allen stetn vnd in allen sinn gaudelin
im nach stellen das sy in zu sundn pringen
oder hindern an guten werchen vnd in tut
ain gut sunder an der stel laudigen oder
totten wider sand peters lay der in seiner epistl